

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 48

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dame: „Wir leben nicht umsonst in der schlimmen fin de siècle-Zeit, lieber Baron. Die Welt von heutzutage ist geradezu demoralisiert. Im Alterthum ging's wenigstens noch solider zu. Sie kennen ja die Geschichte von dem Römer, der seine eigene Tochter tödtete, weil er ihren Verführer nicht erreichen konnte.“

Lieutenant v. Wilsleben: „Ehrwürdige Frau meinen — die Dings da, die Cuba?“

Dame (lächelnd): „Nicht doch, die Virginia!“

Lieutenant: „Ach, pardon! Na natürlich die Virginia! Wußte ja gleich, daß es eine Cigarrensorte war.“

Buchhändler Gohn (zum Käufer Eissenthal): „Mit dem Prachtschöfle, das ich Euch zu dem gemachten Preise laß, seid Ihr, wenn Ihr Morgens 7 Uhr aufsteht, schon um 9 Uhr in Zürich...“

Eissenthal: „Gott der Gerechtigkeit! Wie heißt? Was thu' ich um 9 Uhr in Zürich!“

Wer macht den Parnas zur Schneiderboutik?
Die Mäusen zu Schneidermamsellen?
Apollo selbst zum Gesellen?
Den Versfuß zum Maß für Hose und Rock?
Den Pegasus selbst zum Stiegenbock?
Zur Judenmeze die Poesie?
Das macht der „reinwollene“ Naphtaly!

Der Gipfel des Heizes.

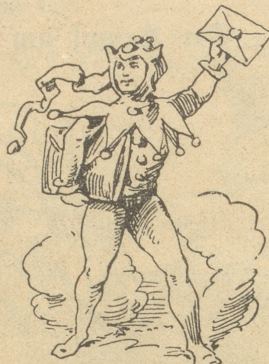
Chueri: „Was machst du denn an für es glückliches Gesicht hüt, Heiri? Hast du öpddie by d'r letzte Prysräthsel-Auflösung vom Näbelspalter d'r erst Pryz zoge?“

Heiri: „Säh leider nüd, aber wänd's wüsse witt, chani d'r's scho säge. Ich bin nämli Mitglied vom Lycheverbrännigsverein und bin dur die Mittheilung, daß sich d' Mitglieder vom 1. November a um 30 Fränkli billiger chönnd la verbränne als bis jetzig, vor freud fast tubetänzig worde, so 'ne usnäsmed schöne Pryzabschlag no erlebt z'ha!“

Korporal: „Was ist der Soldat seinem Vorgesetzten schuldig?“

Appenzeller Rekrut: „Schuldig? Grad süber nüt! Ich werd wohl net so en Strohsnarrfist ond mir von Dir näbbis verlehne!“

Briefkasten der Redaktion.



L. U. i. F. Erfahrene Aerzte haben kürzlich die Bemerkung gemacht, daß das so weit verbreitete Uebel des Schiefen und der Kurzsichtigkeit auch bedauernd dadurch gefördert wird, daß man sich in neuerer Zeit aus Oefonomie gewöhnt hat, Bücher, um sie dem Buchhändler zurückzugeben zu können, nur von der Seite aufzuschneiden und dann in dieser unbequemen Lage zu lesen. Die schiefe Richtung der Pupille bei dieser unnatürlichen Lesemethode wirkt, wie sich leicht begreifen läßt, auf die Gesundheit der Augen sehr nachtheilig ein. Man kann sich diese Behauptung bei jedem Verleger bestätigen lassen und braucht gar nicht etwa auf Capitel zurückzugehen. — O. F. i. G. Als Muster zu empfehlen: In München sieht man einen Schild, auf welchem die Inschrift steht: „Bürgerlicher Geschäftshändler“ und dabei ist ein kleines Schwein abgebildet. — G. F. i. A. Wertwürdig, und einmal hatte ein Schauspieler zu sagen: „Sprühende Blitze“; er versprach sich aber und rief: „Blühende Spritze.“ — Noch lustiger aber ist, wenn einer die Herzenskönigin anruft: „O jage ja!“ u. s. w. — Origenes. Man kommt aus dem Ueberfluß gar nicht mehr heraus und ist es deßhalb gut, daß die Dinge lang aktuell bleiben. — Spatz. Schönen Dank und Gruß. — K. i. B. Soll eingetrent und angelegt werden. — M. J. i. G. Wenn die Menschen nicht glaubten, sie wären so lästerlich geachtet, so machten sie ja gar keine Dummheiten und dann wäre das Leben gleichförmig und langweilig. — „Armer Teufel“ in Michigan. Für das dem „Nebelspalter“, dem Jüngern, gewidmete Begrüßungsverslein schönen Dank! Von einem Kollegen und sogar übers Meer angelungen zu werden, paßirt einem nicht alle Tage. Wenns nur nicht so „schüßli wot“ wär, um dem Teufel einem il laut die Hand zu drücken; weiß aber nicht kann sein, bleib' ich — mit besten Grüßen — allhier. — B. i. Z. Wir verweisen Sie auf den „Badener Kalender“.

Ball-

u. Anlass - Stoff - Neuheiten

glatter, fashionierter, neuester,

lichtfarbiger Gewebe in Wolle und Seide.

Neueste grosse Muster-Auswahlen obiger, sowie jeder Art Damen- und Herrenkleiderstoffe und Planelle. Confections- und Besatzstoffe. Grosse neue Sortimente in schwarzen, halbschwarzen und farbigen Damenkleiderstoffen, reine Wolle von Fr. 1. 05 an per Meter bis zu den elegantesten Genres billigst. — Muster und Modelle umgehends franco.

Oettinger & Co., Zürich.

Diplom I. Klasse (für ausgezeichnete Arbeit).

Gewerbehalle

der Zürcher Kantonalbank

92 Bahnhofstrasse — Zürich — Bahnhofstrasse 92

Als **Weihnachtsgeschenke** empfehlen:

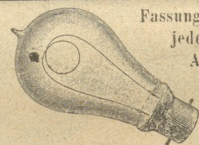
Grosse Auswahl

in Herren- und Damenbureaux, Arbeitstische, Buffets, Silberschränke, Ausziehtische, Krankentische, Kindermöbel, Musikständer, Etagèren, Polstermöbel aller Art etc.

Garantie. — Solide und schöne Arbeit.

103-2

92 Bahnhofstrasse 92



Fassungen jeder Art.

Glühlampen-Fabrik Hard

Zürich

versendet nur Lampen erster Qualität.

Preisliste zu Diensten.

Der „Gastwirth“

Per 6 Monate Fr. 3. —.

Fachblatt der Schweizer Wirthe & Hoteliers.

Effektivste Ausführung

Halten kleineres, completes Gesellschaftstheater, in jed. Saal passend zu geß. miethweisen Benutzg.

sowie Landschaften für Festhütten & Säale etc. empfehlen ergebenst

Pfister & Meyer, Maleratelier

Beste Referenzen

Richtersweil - Zürichsee.

Courante Preise

Prompte Bedienung

Theater, Fahnen, Tableaux, Diplome, Humoristica,

Tonhalle-Pavillon und Restaurant

— täglich geöffnet —

Jeden Abend Konzerte

Restauration à la carte zu jeder Zeit

Prima Auswahl in offenen und Flaschenweinen Münchener und Pilsener Bier

Hochachtungsvoll empfehlen sich

Zürich F. Michel & Söhne Zürich

Eingang Alperstrasse

Eingang Claridenstrasse